



Herzlich Willkommen bei den Jusos Charlottenburg-Wilmersdorf!

 

Artikel mit Schlagwort 'Kinder'

[Jugendkultur? Klar, hier bei uns!](#)

Montag, 23. Juli 2012

Am 11. Juli 2012 haben die Jusos über Jugendkultur diskutiert. Diesmal haben sie ihren referenten am Arbeitsplatz besucht: Jan Harms ist Erzieher im Jugendzentrum Schloss19, das von der SJD–Die Falken betrieben wird. Im Schloss19 fand die Diskussionsrunde statt.

Jan Harms stellte zunächst das „Zwiebelmodell“ vor, wonach jede (Jugend-)Kultur durch gemeinsame Werte, Rituale, Vorbilder, Symbole und Praktiken geprägt ist. Er stellte verschiedene historische Jugendkulturen vor und aktuelle: Punk, HipHop, Metal, Electro, auch neue rechtsradikale Jugendkulturen. Allen ist die Technik gemeinsam, dass sie sich Freiflächen aneignen. Dazu kann auch die Selbstorganisation in einem Jugendzentrum zählen. Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es Jugendkulturen. Diese sind allerdings nicht spezifisch gelabelt (also kein „Punk“, kein „HipHop“ etc.), sondern drücken sich bspw. durch Chillen im Volkspark Wilmersdorf aus und sind unpolitisch. Außerdem verlassen Jugendliche den Kiez, um sich Jugendkulturen zuzuordnen: für ein Punkkonzert fahren Wilmersdorfer Punker_innen eben in den Friedrichshain.

Jugendzentren können Jugendkulturen nicht vorgeben, aber unterstützen. So gibt es bspw. ein HipHop-Angebot im Schloss19 und ein Alternatives Jugendcafé. Als die SJD–Die Falken 2011 das Schloss19 aus bezirklicher Trägerschaft übernahmen, fanden sie

Hier surfst du gerade

Du befindest dich gerade auf der Seite "Jugendclub „Schloss19“ eröffnet".

Nächstes Treffen

*keine anzeigbaren Termine
weitere Termine*

Kinder und Jugendliche vor, die hauptsächlich chillen wollten. Inzwischen, nach einem Jahr Arbeit, fordern die Besucher_innen des Jugendzentrums von sich aus Programm ein. Jan Harms wies daraufhin, dass wir es nicht akzeptieren dürften, wenn Jugendliche nicht die Fähigkeiten erlernen, sich selbst zu organisieren, sich Freiräume anzueignen. Ebenso dürften wir es nicht akzeptieren, dass Jugendzentren nicht als Ort wahrgenommen würden, wo dies möglich sei. Dies müsse politisch verändert werden. Die Aufgabe des Jugendzentrums Schloss19 sei es, alle Jugendlichen gleichermaßen anzusprechen und ihnen Antworten auf ihre Fragen zu geben. Außerdem sollen Vorbilder geschaffen werden und Jugendliche vernetzt werden.

Die Jusos wollen das Schloss19 bei dieser Arbeit unterstützen. Sie werden sich am kommenden Mittwoch, den 25. Juli, auch selbst eine Fläche aneignen: den Grillplatz am Goslarer Ufer. Zum Sommergrillen sind alle herzlich eingeladen.

Schlagworte: [Bezirksamt](#), [Charlottenburg](#), [Falken](#), [Jugendclubs](#), [Jugendkultur](#), [Jugendliche](#), [Kinder](#), [Kultur](#), [Schloss19](#)
Veröffentlicht in [JusoLog](#), [Jusos](#), [Kiez](#), [Kinder und Jugendliche](#), [Veranstaltungen](#) | [Keine Kommentare](#) »

„Mehr Lobby für Jugendschutz“

Freitag, 22. April 2011

Die Jusos diskutierten am 12. April 2011 über Herausforderung für die Bezirke im Kinder- und Jugendschutz in Berlin. Auf dem Podium im Jugendclub Schloss 19 saßen Reinhard Naumann (Jugendbezirksstadtrat / SPD), Harald Bohn (Jugendclubring Berlin), Hartmut Niemann (Regionalleiter des Sozialpädagogischen Dienstes Charlottenburg-Nord), Gabriel Dube und Gudrun Schander (straks – Aufsuchende Sozialarbeit in Charlottenburg Nord) und Jochen Braasch (Medienkompetenzzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf).

Harald Bohn vom [Jugendclub Berlin](#) leitete die Diskussion ein. Er betonte, dass die Bezirke zu wenig Gestaltungsmöglichkeiten hätten. Gudrun Schander und Gabriel Dube von straks berichteten zunächst von ihrer Arbeit. Straks ist zwischen dem Mierendorffplatz und dem Volkspark Jungfernheide aktiv. Zurzeit beschäftigen sie sich u.a. mit Glücksspielsucht und Drogenkonsum unter Jugendlichen. Hierzu suchen sie Kontakt zu Jugendlichen, halten aber auch Kontakt zur Polizei, zum Grünflächenamt aber auch zu FixerInnenpunkten. Sie haben in Charlottenburg-Wilmersdorf eine Bolzplatz-Liga und ein Mitternachts-Fußballturnier eingeführt. Mit den Fußballturnieren versuchen sie Jugendliche selbst zu organisieren. So werden das Gruppengefühl gefördert, aber die Kinder auch von der Straße geholt. Straks haben drei 30-Wochenstunden-Stellen zur Verfügung. Hartmut Niemann vom [Medienkompetenzzentrum](#) beschrieb, wie sie Kinder und Jugendliche durch Medienkompetenz unterstützen wollen. So bilden sie junge Menschen in der Internetnutzung aus. Mit dem dabei erwerbenden

„compass“ können Rechner in Jugendfreizeiteinrichtungen genutzt werden. So werden jungen Menschen ein Internetzugang ermöglicht. Dieser fehlt ihnen teils.

Erziehung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Reinhard Naumann, Bezirksstadtrat, benannte Kinder- und Jugendschutz sowie Kinder- und Jugendarbeit als Bezirksaufgabe. Er berichtete, dass ein Großteil der Ausgaben in Hilfen zur Erziehung Schloss 19 an freie Träger abgegeben. Doch auch SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen würden benötigt. Er forderte einen „Einstellungskorridor“ und „mehr Lobby für Jugendschutz“. Naumann sagte, „wir brauchen ein gleiches Bewusstsein für Jugendschutz wie für fehlende Lehrerstellen“. Hartmut Niemann sagte, SozialpädagogInnen hätten „früher ein besseres Standing“ gehabt. Eine verbreitete Forderung sei, bei SozialarbeiterInnen zu kürzen angesichts der Finanzsituation in Berlin. Eine weitere Forderung sei, dass das Jugendamt als eine Art „Familienpolizei“ auftreten solle. Gudrun Schander forderte stattdessen, dass es an jeder Schule vier SozialarbeiterInnen geben solle. Die Jusos forderten, dass ein gesellschaftlicher Diskurs darüber stattfinden müsse, wie Jugendhilfe ausgestaltet werde. Niemann bestätigte: „Erziehung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“ Reinhard Naumann schlug vor, dass Quartiersmanagement auch nach Charlottenburg ausgeweitet werde. Daniel Wucherpfennig von der DGB-Jugend Berlin-Brandenburg und vom Schloss 19 forderte eine Perspektive für SozialarbeiterInnen in Ausbildung.

Schlagnote:Bezirkshaushalt, Charlottenburg, Jugendclubs, Jugendliche, Jugendschutz, Jusos, Kinder, Kreistour, Schloss19, Wilmersdorf

Veröffentlicht in JusoLog, Jusos, Kiez, Kinder und Jugendliche, Veranstaltungen | Keine Kommentare »

Kreistour: Kinder- und Jugendschutz in Berlin

Freitag, 8. April 2011

Am kommenden Dienstag, den 12. April 2011, findet ab 19 Uhr im Jugendclub „Schloss 19“ in Charlottenburg die Kreistour der Jusos Berlin statt. Über „Kinder- und Jugendschutz in Berlin – Herausforderung für die Bezirke“ gibt es eine Diskussion mit Reinhard Naumann, Jugendbezirksstadtrat (SPD). Mit ihm diskutieren VertreterInnen der bezirklichen Kinder- und Jugendarbeit, die angesichts der angespannten Haushaltsslage des Landes Berlin vor großen Herausforderungen stehen.

Weitere Infos findet ihr auf unserem Flyer auf den Seiten [Jusos Berlin](#).

Die Jusos Charlottenburg-Wilmersdorf freuen sich sehr, mit euch und unseren Gästen über dieses wichtige Thema zu diskutieren.

Alles auf einen Blick:

Was: Kreistour in CW – Kinder und Jugendschutz

Wann: Di. 12.04.2011, 19 Uhr

Wo: [Jugendclub „Schloss19“](#), (U2 Sophie-Charlotte-Platz, [Karte anzeigen](#))

Die Kreistour ist ein Angebot der Jusos Berlin. Dabei werden Monat in einem anderen Berliner Bezirk lokale Themen diskutiert.

Schlagworte:[Berlin](#), [Bezirkshaushalt](#), [Charlottenburg](#), [Jugendclubs](#), [Jugendliche](#), [Jugendschutz](#), [Kinder](#), [Kreistour](#), [Schloss19](#), [Wilmersdorf](#)
Veröffentlicht in [JusoLog](#), [Jusos](#), [Kiez](#), [Kinder und Jugendliche](#), [Veranstaltungen](#) | [Keine Kommentare](#) »

Jugendclub „Schloss19“ eröffnet

Dienstag, 5. April 2011

Die Sozialistische Jugend – Die Falken und die DGB-Jugend eröffneten am Samstag, den 2. April 2011, den Jugendclub „Schloss19“ in der Charlottenburger Schloßstraße.

Ab 14 Uhr fand ein Kinder- und Familienfest in der Jugendfreizeiteinrichtung statt. Um 18 Uhr begann die Übergabefeier. Bezirksstadtrat Reinhard Naumann (SPD) hielt ein Grußwort und übergab symbolisch einen Schlüssel. Später traten „We have a dream“, eine Percussiongruppe aus Israel, sowie „Kanto Kermezo“, die „Zaungäste“ und „Tapete“ auf.

Das Jugendzentrum war bis Ende 2010 eine öffentliche Einrichtung. Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf konnte die Jugendzentren „Schloss19“ und „Spielhaus Schillerstraße“ nicht mehr finanzieren. Beide Einrichtungen wurden privatisiert. Das „Schloss19“ wird künftig gemeinsam von der DGB-Jugend und der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken betrieben. Das „Spielhaus Schillerstraße“ wird von einer baptistisch-christlichen Gemeinde geleitet.

Das Schloss19 und die Jusos werden in diesem Jahr einige gemeinsame Veranstaltungen machen.

Schlagworte:[Charlottenburg](#), [Jugendclubs](#), [Jugendliche](#), [Kinder](#), [Schloss19](#)
Veröffentlicht in [JusoLog](#), [Kiez](#), [Kinder und Jugendliche](#), [Veranstaltungen](#) | [Keine Kommentare](#) »

